



Helga Schoeler mit Hund Sissi: „Wir zaubern ein Lächeln auf die Gesichter von schwerstbehinderten Kindern.“

Ein feines Näschen

Helga Schoeler (69), Rentnerin: „Es kommt unheimlich viel zurück, wenn man sich ehrenamtlich engagiert. In der Nachbarschaftshilfe bin ich eigentlich schon immer aktiv, seit sechs Jahren gehöre ich außerdem zum Verein Streichelbande. Wir sind etwa 200 Mitglieder in München und besuchen monatlich rund 300 Menschen in Senioren-, Behinderten- und Kindereinrichtungen sowie in Schulen und Kindergärten. Bei uns gibt es nur freundliche Hunde und freundliche Mitarbeiter. Einfach großartig.

Meine Hündin heißt Sissi und ich gehe einmal in der Wo-

che mit ihr ins Altersheim am Luise-Kiesselbach-Platz. Jeden zweiten Mittwoch im Monat besuche ich außerdem eine Gruppe für Betreutes Wohnen in Giesing.

Da kommen wir zu dritt oder zu fünf jeweils mit Hund. Es gelingt uns, ein Lächeln auf die Gesichter von schwerstbehinderten Kindern zu zaubern, manche haben auch einen Migrationshintergrund.

Für Kinder, aber auch für alte Menschen und für Demenzerkrankte ist das Berühren der Hunde sehr bedeutsam und wichtig. Meine Sissi klettert zum Beispiel ganz zart aufs

Knie. In unserer Gruppe gibt es einen Doggenrüden und eine Dackelmix-Hündin, die großartige Kunststücke vorführen kann. Ein liebenswerter, gediegener Cockerspaniel ist auch dabei. Meine Sissi ist Hans Dampf in allen Gassen. Sie geht von einem zum anderen. Hunde haben feine Antennen.

Die Menschen, die wir eine Stunde lang besuchen, dürfen den Vierbeinern Leckerlis geben und sie streicheln und lieben.

Ich habe in den vergangenen 35 Jahren immer wieder Hunde gehabt. Sieben Jahre lang habe ich auch ausgebildet.“